

Vom Jano. u. febr. 1779.

261.

eingekunt, u. wünschten ihm alles Gnil
für Leib u. Seele. — Am 23. Jan. am
23. Jan. Herr singet das Grotz au p
wundert in der Anter Versammlung au,
geruch, daß dieses Zügniß Zwen
nein falsche Dnln ruffend, ein
Lanero Gmüth Zügnisse sehr außricht,
ein Lönne, besonders auf einem vier
ausser Anmüth in Gbnit zuflau.

Die Witwen verabredeten sich am 2. Feb.
nach dem Spruch der Hannah ihrer Zeit
im Verabreden Umgang mit dem Herrn
zu verdingen. — Da die Kinder
am 4. Feb. einen Lehtag hatten, so
wundert ihnen in einem Buch der Vor,
Zügniß Wohlthat zu Gmüth zu
fühlen, daß sie von Kindheit an aus
der G. D. G. Interimistat warden;
weldes sie dankbar zu ruckennen u.
nicht anzurücknen haben, damit sie
die Länne offnenbarten Dnlig Dnig Gnil,
Gastlich warden. — Die Lnd. D. G. G.
hatten am 13. ein seliges Grotz, Amass.
Am 16. hatte das Aupfer, Collegium
mit dem Länne der Ant. Konfranz
ein Tragmüth Lmalt, u. ruckentrat sich
Sabrog zum willigen u. Länne Dänuß